



REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

XI. Gesetzgebungsperiode

1038 / A.B.  
zu 1091 / J.

Präs. am 31. Jan. 1969

Zl. 21 768-17/69

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Zu der von den Herren Abgeordneten HARTL und Genossen am 23.1.1969 an mich gerichteten Anfrage 1091/J, betreffend angebliche Anwesenheit von SAVAK-Angehörigen in Österreich, beehre ich mich mitzuteilen:

- 1) Soweit das Bundesministerium für Inneres feststellen konnte, entsprechen die in den letzten Tagen aufgestellten Behauptungen über die Anwesenheit von "SAVAK-Leuten" in Österreich nicht den Tatsachen.
- 2) Diesbezügliche Behauptungen, die insbesondere in studentischen Kreisen kursierten und kolportiert wurden, ja sogar zum Anlaß von Demonstrationen und zur Inszenierung anderer Zwischenfälle gemacht wurden, wurden über meinen Auftrag von den zuständigen Stellen unverzüglich eingehend untersucht. Dabei ergaben sich keine Hinweise dafür, daß "SAVAK-Leute" in Österreich anwesend wären.
- 3) Neben sonstigen Ermittlungen wurden insbesondere auch die Unterzeichner des am 22.1.1969 an das Bundesministerium für Inneres gerichteten "Offenen Briefes" befragt, da darin behauptet wurde, daß sich die "persische Geheimpolizei in Österreich aufhalte" und hier Terrorakte setze, 4 Namen von angeblichen "SAVAK-Agenten" angeführt waren und behauptet wurde, daß weitere 15 Namen bekannt seien.
- 4) Keiner der Befragten war jedoch imstande, den Sicherheitsbehörden konkrete Hinweise zur Untermauerung der aufgestellten Behauptungen zu geben, geschweige denn, auch nur einen Namen zu nennen.

30. Jänner 1969  
Der Bundesminister: